

Eltern als Begleiter



Als erste Ansprechpartner ihrer Kinder tun sich Eltern bei Fragen zu Körpergeschehen und Sexualität oft nicht leicht. Das MFM-Programm möchte sie mit einem

Vortragsangebot unterstützen: Wie ihre Kinder, so werden auch sie auf ganz neue, wertschätzende Art und Weise mit den faszinierenden Vorgängen im Körper von Mann und Frau vertraut gemacht. Sie erfahren, was den Mädchen und Buben vermittelt wird, und nicht selten profitieren sie für sich selbst noch eine ganze Menge! Vor allem wird der Weg für das wichtige gemeinsame Gespräch in der Familie bereitet.

Organisation

Seit seiner Entstehung 1999 im Erzbistum München und Freising wird das MFM-Projekt inzwischen als Mädchen- und Bubenprojekt in Deutschland, darüber hinaus aber auch in anderen Ländern wie der Schweiz, Frankreich, Lettland Großbritannien, Ungarn, Südtirol, Belgien und China angeboten.

In Österreich wird das MFM-Projekt seit 2001 von der ÖGS (Österr. Gesellschaft für Sexualpädagogik & Jugendbildung) als Dachverband durchgeführt. Außerdem bietet die ÖGS ein Folgeprojekt, "Body & Love" für Jugendliche im Alter von 13 - 17 Jahren an.

Auszeichnungen



Kontaktaufnahme

Projektleitung Österreich
ÖGS - Österreichische Gesellschaft für Sexualpädagogik & Jugendbildung
Mag. Brigitte Wysoudil-Dobrowsky

Mobil: +43 699 1007 17 27
Mail: bri.wysoudil@oegs.info

Thomas Sauer
Mobil: +43 676 63 60 934
Mail: thomas.sauer@gmx.at

Internet
www.mfm-projekt.at / www.oegs.info

MFM-Projekt-Zentrale Österreich-Ost
Mag. Brigitte Wysoudil-Dobrowsky

Mobil: +43 699 1007 17 27
Mail: bri.wysoudil@oegs.info

MFM-Projektzentrale Österreich-West
Ursula Lang

Mail: ursula-lang@aon.at
Tel: +43 681 1023 5243

Buchtipp

Was ist los in meinem Körper?
Alles über Zyklus, Tage, Fruchtbarkeit
Dr. Med. Elisabeth Raith-Paula
15,90 € Pattloch-Verlag
ISBN: 978-3-426-65854-3



Mädchen, Jungen
und ihre Eltern in die
Pubertät begleiten
Ein wertorientiertes,
sexualpädagogisches
Präventionsprojekt



Wie Mädchen und Buben ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat großen Einfluss auf ihr Selbstbild und ihr Selbstwertgefühl. Sich als Frau oder Mann zu bejahen und die körperlichen Veränderungen in der Pubertät in positiver Weise zu erleben, sind wichtige Entwicklungsaufgabe.

Gerade die Art und Weise, wie junge Menschen auf die körperlichen Veränderungen vorbereitet werden, wirkt sich auf ihre spätere Einstellung zu Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit aus.

Das MFM-Projekt möchte sie dabei unterstützen.

Wie bieten an:

Workshop für Mädchen Die Zyklusshow- Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur

Workshop für Buben Agenten auf dem Weg

Vortrag für Eltern

Rahmenbedingungen:

- Für Mädchen und Buben zu Beginn der Pubertät 9-12 Jahre
- In der Schule (5 oder 6 Schulstunden vormittags) oder
- Außerschulisch (ca. 6 Stunden am Freitagnachmittag oder Samstag)
- Maximal 15 Mädchen bzw. Buben pro Workshop
- Vortrag für Eltern (2 Stunden)
- Workshop und Vortrag sind kostenpflichtig.

Ideale Ergänzung zum Schulunterricht: Wertschätzung als Gruppenprävention

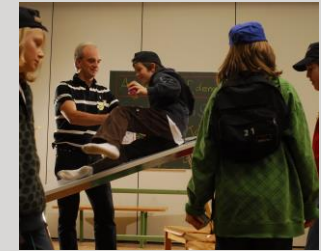
Beim schulischen Sexualunterricht im Klassenverband steht die Vermittlung von biologischen Fakten im Vordergrund. Das MFM-Projekt bietet durch Ansprache der emotionalen Ebene eine ideale Ergänzung des Schulunterrichts: in geschlechtsgetrennten Workshops werden die Mädchen und Buben auf eine Entdeckungsreise durch den weiblichen bzw. männlichen Körper geschickt. Dabei erleben sie die Vorgänge rund um

Pubertät, Zyklusgeschehen, Fruchtbarkeit und die Entstehung neuen Lebensalters entsprechend, liebevoll und im geschützten Rahmen. Eine Fülle von anschaulichen, farbenfrohen Materialien und aktives Mitmachen ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen.

Mit einer wertschätzenden Sprache, insbesondere durch positive Bilder und Vergleiche aus der Lebenswelt der Kinder



Agenten auf dem Weg
Mission For Men



werden die Zusammenhänge nachvollziehbar und die biologischen Fachbegriffe positiv besetzt. Herz und Emotionen werden angesprochen und das Staunen über das Wunder des eigenen Körpers neu gelernt.

Körperkompetenz steigern

Durch die ganzheitliche Wissensvermittlung erlangen die Mädchen und Buben bereits nach einem Workshop eine erstaunliche Körperkompetenz. Sie wissen nun wirklich Bescheid, können über das Thema in einer angemessenen Sprache reden, lassen sich nicht mehr so leicht verunsichern und entwickeln so ein gesundes Selbstvertrauen in ihren eigenen Körper.

Nur was ich schätze, kann ich schützen

Leitgedanke